



LANDKREIS
ERDING

PROTOKOLL

öffentlich

Büro des Landrats
BL

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Elfriede Mayer

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1129
Fax 08122/58-1109
elfriede.mayer@ira-
ed.de

Erding, 19.05.2011
Az.:

13. Sitzung des Kreistages am 10.05.2011

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Attenhauser, Peter

Dr. Bauer, Thomas

Baumgartner, Gabriele

Bauschmid, Friedrich

Becker, Manfred

Bendl, Roswitha

Biller, Josef

ab 16.15 Uhr

Dieckmann, Ulla

Eichinger, Gertrud

Els, Georg

Empl, Korbinian

Fischer, Siegfried

Glaubitz, Stephan

Gotz, Maximilian

Gruber, Michael

Grundner, Heinz

Haindl, Sebastian

Hartl, Anni

Heilmeier, Georg

Hofstetter, Franz Josef

Huber, Martin



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Jobst, Karl Heinz
Kellermann, Otto
Knur, Herbert
Kruppa, Pamela

Dr. Kubo, Reinhard
Kuhn, Günther
Mayr, Elisabeth
Mehringer, Rainer
Meister, Michaela
Mittermaier, Georg
Oberhofer, Michael
Patschky, Jürgen
Peis, Hans
Scharf, Ulrike
Schlehuber, Anton
Schmidt, Horst
Schwimmer, Hans
Seeger, Hannelore
Steinberger, Friedrich
Sterr, Josef
Stieglmeier, Helga
Treffler, Stephan
Trinkberger, Helmut
Utz, Peter
Vogelfänger, Cornelia
Vogl, Willi
Ways, Rudolf
Wiesmaier, Hans

sowie als Vorsitzender:
Landrat Martin Bayerstorfer

von der Verwaltung:
Fischer Heinz
Mayer, Elfriede (Protokoll)
Centner, Christina

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16:10 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Kreisorgane
Änderungen in der Besetzung der kommunalen Vertretungsorgane
und anderen Organisationen
Vorlage: 2011/0861
2. Bekanntgaben und Anfragen



1. Kreisorgane
Änderungen in der Besetzung der kommunalen Vertretungsorgane und anderen Organisationen
Vorlage: 2011/0861

Der Vorsitzende verweist auf die versandte, umfangreiche Vorlage und führt aus, es sei eine Umbesetzung in den Ausschüssen vorzunehmen. Das Antwortschreiben des Regierungspräsidenten sei mit versandt worden. Der Herr Regierungspräsident habe seine Bedenken, die ihm in einem persönlichen Gespräch im Nachgang zum Schreiben geäußert worden sind, bestätigt. Er habe mitgeteilt, es spreche einiges dafür, dass der Beitritt der FDP-Kreisräte zur Fraktion der FW nicht „ausschusswirksam“ gewesen sei, wobei als Hauptargument für diese These nicht die politischen Willenserklärungen, sondern das äußere Verhalten der Beteiligten zu würdigen sei. Da Frau Parthier und Herr Utz nach wie vor maßgebliche Parteiämter in der FDP inne haben, sei eine Abkehr von ihren bisherigen Positionen nicht wahrscheinlich. Diese Begründung sei neu.

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende fragt nach Wortmeldungen.

Kreisrat Schmidt stellt fest, dass Anlass der Veränderungen in der Ausschussbesetzung der Austritt eines Mitglieds aus einer Fraktion gewesen sei. Er hätte es für die sauberste Lösung gehalten, wenn der betroffene Kreisrat dann auch die Konsequenzen gezogen hätte und zurückgetreten wäre.

Er empfinde es immer noch als merkwürdig, wenn FW und FDP eine Fraktion bilden. Das habe aber der Kreistag nicht zu bewerten. Er möchte das aber dennoch politisch in Frage stellen, insbesondere, nachdem deutlich gemacht worden sei, dass die beiden Vertreter der FDP keine Freien Wähler geworden seien, sondern sehr wohl ihre Funktionen in der FDP weiter behalten. Welche Zielsetzungen damit verfolgt werden sollen, erschließe sich ihm nicht.

Die SPD-Fraktion werde zwar den Ausschussbesetzungen zustimmen. Persönlich werde er sich dem aber verweigern, weil er es mit sich nicht vereinbaren kann, dass einer Partei Ausschusssitze zugebilligt werden, die noch vor einigen Jahren als rechtsextrem im Bayer. Verfassungsschutzbericht erwähnt wurde. Das sei aber seine persönliche politische Bewertung. Den Vorwurf, SPD, Grüne und ÖDP wären Steigbügelhalter der Republikaner halte er, angesichts der Tatsache, dass die Sitze aufgrund der neuen Mehrheitsverhältnisse im Kreistag den Republikanern ganz einfach zustünden, für deplaziert.

Kreisrätin Stieglmeier sagt, auch sie möchte kurz auf Darstellungen in der Presse eingehen, wonach zwischen dem Abstimmungsverhalten der Fraktion „Die Grünen“ und der Zuteilung von Ausschusssitzen an die Republikaner ein ursächlicher Zusammenhang hergestellt worden sei. Es sei klar, dass die REP und „Die Grünen“ politisch sehr weit auseinander lägen. Es gehe hier aber um die rechtliche Bewertung. Sie stellt fest, die Wähler hätten die Republikaner mit drei Sitzen in den Kreistag gewählt, was sie zwar sehr bedauere aber nicht ändern könne. Wenn den Republi-



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

kanern nun durch die geänderten Mehrheitsverhältnisse im Kreistag ein Sitz in den Ausschüssen zustehe, müsse das hingenommen werden.

Sie merkt weiter an, dass die FW-Fraktion Kreisrat Utz von der FDP für ein Gremium vorgeschlagen habe, in das nicht einmal andere Parteien, die im Kreistag wesentlich stärker vertreten seien, einen Sitz hätten, möge zwar rechtlich in Ordnung sein, aber es sei doch sehr ungewöhnlich.

Kreisrat Utz antwortet auf die Aussage von Kreisrat Schmidt, dass ihm nicht verständlich sei, warum die FDP sich der Fraktion der FW angeschlossen habe.

Ein einzelner Kreisrat sei gegenüber einer Fraktion immer im Nachteil. Wenn die FDP noch dazu durch den Austritt von Kreisrat Jobst in die Situation kommt, nicht mehr im Kreisausschuss vertreten zu sein, sei es umso notwendiger, neue Kontakte zu knüpfen. Auch die Kreisräte der FDP seien bei der Wahl angetreten, etwas für die Bürger bewirken zu können. Darum haben sich er und Kreisrätin Parthier mit der FW-Fraktion zusammengesetzt, um wieder mehr Einflussmöglichkeiten zu haben.

Bei dem Zusammenschluss stellt sich die Frage, ob er ausschusswirksam sei oder nicht. Das sei nicht endgültig geklärt worden, es gibt Stellungnahmen dazu. Es sei ihm vorgehalten worden, dass er in seiner Funktion als Umweltreferent in der Landtagsfraktion ein wichtiges Parteiamt inne hätte. Das sei jedoch kein Parteiamt, sondern eine wissenschaftliche Beratung. Er sei Umweltingenieur. Er möchte das aber nicht breittreten und auch nicht nachhaken. Er sei engagiertes FDP-Mitglied seit mehr als 50 Jahren und auch Delegierter bis zum Bundesparteitag, im Bundesfachausschuss, etc. Das möchte er auch nicht abstreiten. Das hindere ihn nicht, auch sachlich mit den Kollegen zusammen zu arbeiten und das möchte er tun. Wenn dann die FW und die FDP eine gemeinsame Faktion bilden, habe sich die Fraktion entschieden, für welches Amt sie ihn vorschlägt.

Der Vorsitzende betont, durch den Zusammenschluss gebe es für die FW keinen zusätzlichen Ausschusssitz. Die Entscheidung habe also keinerlei Auswirkungen auf die Sitze der anderen Fraktionen.

Kreisrat Knur sagt, die Häme sei groß gewesen, als bekannt geworden sei, dass sich der Regierungspräsident kritisch zum Beschluss vom 14.03. geäußert habe. Es sei von „Bayerstorfers Fehleinschätzung“ oder „Regierung stoppt Patchwork-Fraktion“, etc. die Rede gewesen. Er möchte deutlich machen, dass die CSU-Fraktion sehr wohl bereits am 14.03. rechtliche Bedenken gehabt und diese auch geäußert habe. Er selbst habe im Namen der CSU-Fraktion den Landrat ermuntert, seine Absicht umzusetzen und die Rechtmäßigkeit des Beschlusses von der Rechtsaufsicht der Reg. v. Obb prüfen zu lassen. Die Häme, die anschließend vor allem über die CSU ausgeschüttet worden sei, sei deshalb ungerechtfertigt. Wer damals so getan habe und heute noch so tue, als sei die Rechtswidrigkeit der Pläne von FW und FDP eindeutig gewesen, der täusche die Öffentlichkeit.

Man könne sich darüber streiten, ob das Urteil des Bayer. Verwaltungsgerichtshofs vom 28.09.2009 zu einem Vorgang in der Oberpfalz so eindeutig sei, dass es auch auf den Vorgang im Kreistag Erding zwingend anwendbar sei. Die CSU-Fraktion sei am 14.03. zu dem Ergebnis gekom-



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

men, dass zwar rechtliche Zweifel an der Ausschusswirksamkeit des Beitritts der FDP zur FW-Fraktion bestünden. Die CSU-Fraktion halte aber viel von der kommunalen Selbstverwaltung und schätze die Freiheit des Mandates. Auch der Regierungspräsident habe mitgeteilt, dass sich der Kreistag von Erding mit der Materie befassen und über die Ausschusswirksamkeit des Beitritts befinden müsse. Deshalb habe auch nicht die Regierung über die Rechtswidrigkeit entschieden, sondern der Kreistag entscheide durch Beschluss darüber, ob er den Beschluss vom 14.03. aufrecht erhält oder aufhebt.

Er möchte das so feststellen, weil immer so getan werde, als sei die CSU vom Weg der Rechtmäßigkeit abgekommen.

Die CSU-Fraktion sei der Meinung gewesen, dass es nicht dem Wählerwillen entspricht, wenn durch den Übertritt des Kollegen Jobst von der FW zur ÖDP die Kreistagsfraktion bei der Besetzung der 12er-Ausschüsse mit sieben Mandaten genauso gestellt wird, wie eine andere Fraktion, z.B. mit drei Sitzen. Deshalb habe die CSU-Fraktion so entschieden. Die Reg. v. Obb bzw. der Regierungspräsident haben sich nicht eindeutig positioniert. In dem allen vorliegenden Schreiben bezieht sich der Regierungspräsident auf die vom Landrat vorgetragene Bedenken. Deshalb kann es auch nicht sein, ihm eine Fehleinschätzung vorzuwerfen. Der Regierungspräsident habe mitgeteilt: „Die rechtlichen Zweifel des Landratsamtes erscheinen auch nach Auffassung meiner Kommunalabteilung schlüssig.“ Nach Auffassung der CSU-Fraktion sei das keine eindeutige Festlegung, die eine andere Interpretation völlig ausschließt. Wer von der Presse schreibt, dass dies eine Fehleinschätzung des Landrats gewesen sei, informiert seine Leser falsch und tendenziös.

Am 14.03. sei teilweise leidenschaftlich über die Pläne der FDP gestritten worden, weil es unterschiedliche Positionen gegeben habe. Die Berichterstattung in der Presse sei relativ dürftig gewesen, wesentliche Aussagen in der Diskussion seien nicht veröffentlicht worden. Dagegen habe die Behauptung einer Gruppierung am folgenden Tag, zwischen CSU und FW sei es zu einer Absprache gekommen, in der Berichterstattung einen größeren Raum eingenommen als die Diskussion im Kreistag. Das sei nicht in Ordnung.

Es stellt sich die Frage, wer in der Politik Absprachen verbietet. Absprachen habe es in der Politik immer gegeben und wird es auch immer geben, sie seien ein legitimes Mittel. Derzeit gebe es auch Absprachen im Nachbarland Baden-Württemberg. Dieses Mittel werde auch anders eingesetzt. Wenn aber die CSU beteiligt sei, werde das offenbar kriminalisiert.

Der Vorwurf, es sei zwischen den Fraktionen der FW und CSU zu Absprachen gekommen, sei im Übrigen falsch. Es habe keine Absprache gegeben.

Der Antrag der Fraktion „B`90/Die Grünen“, die zu besetzenden Positionen nach Hare Niemeyer und nicht nach d`Hondt zu besetzen sei auch im Mai 2008 zur Abstimmung gestanden. Damals sei der Antrag mit 51 : 7 Stimmen abgelehnt worden. Er meine, dass es bei diesen Mehrheiten keiner Absprache bedarf um ein ähnliches Ergebnis zu erzielen. Beim aktuellen Antrag, der drei Jahre später wortgleich eingereicht wurde, hätten sich



12 Mitglieder des Kreistages dagegen entschieden. Es stelle sich die Frage, ob die Absprache nicht woanders getroffen worden sei.

Er stellt fest, es habe schon deshalb keine Absprache getroffen werden können, weil die CSU-Fraktion ihre Zustimmung von dem gemeinsamen Positionspapier von FDP und FW abhängig gemacht habe, das erst in der Sitzung vorgelegt wurde.

Es sei traurig, dass das Thema mit der Absprache nicht in der Kreistags-sitzung gekommen sei, sondern anschließend über die Presse, völlig zu Unrecht, behauptet worden sei.

Die CSU-Fraktion werde der Aufhebung des Beschlusses vom 14.03. zu-stimmen.

Er betont, die CSU möchte nicht Gewinner des Austritts von Kreisrat Jobst sein, weshalb seine Fraktion auf die beiden Sitze, die ihr in der Woh-nungsbaugesellschaft und im Zweckverband Kreis- und Stadtparkasse Erding/Dorfen zustünden, zugunsten der FW verzichte.

Kreisrat Huber erinnert, die Republikaner hätten bei der Wahl über 5 % der Wählerstimmen und damit einen klaren Wählerauftrag bekommen. Er betont, er könne die Seitenhiebe auf seine Partei nicht mehr verkraften und fordert, damit endlich aufzuhören. Die Wähler würden sich bei der nächsten Wahl entsprechend positionieren.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, bringt **der Vor-sitzende** folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

KT/0082-14

1. Aufgrund der im Schreiben des Regierungspräsidenten vom 18.03.2011 dokumentierten rechtlichen Bedenken, den Beitritt der FDP Mitglieder zur FW-Kreistagsfraktion als ausschusswirksam anzuerken-nen, wird der Beschluss Nr. KT/0080-14 vom 14.03.2011 aufgehoben.
2. Folgende Änderungen in der Besetzung der Ausschüsse werden be-schlossen:

2.1 Kreisausschuss

- Als Vertreter der FW-Fraktion wird Kreisrat **Georg Els**,

als sein erster Stellvertreter wird Kreisrat **Rainer Mehringer** und

als sein zweiter Stellvertreter wird Kreisrat **Siegfried Fischer** bestellt.
- Als Vertreter der REP wird Kreisrat **Martin Huber**,
als sein erster Stellvertreter wird Kreisrat **Otto Kellermann** und
als sein zweiter Stellvertreter wird Kreisrat **Peter Attenhauser** bestellt.

Die Vertreter der übrigen Fraktionen bleiben unverändert.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

2.2 Ausschuss für Bildung und Kultur

- Als Vertreter der FW-Fraktion wird Kreisrat **Siegfried Fischer**,
als sein erster Stellvertreter wird Kreisrätin **Nadja Parthier** und
als sein zweiter Stellvertreter wird Kreisrat **Korbinian Empl** be-
stellt.
- Als Vertreter der REP wird Kreisrat **Otto Kellermann**,
als sein erster Stellvertreter wird Kreisrat **Peter Attenhauser** und
als sein zweiter Stellvertreter wird Kreisrat **Martin Huber** bestellt.
- Als Vertreter der ÖDP wird Kreisrat **Helmut Trinkberger**,
als sein erster Stellvertreter wird Kreisrat **Karl-Heinz Jobst** und
als seine zweite Stellvertreterin wird Kreisrätin **Roswitha Bendl**
bestellt.

Die Vertreter der übrigen Fraktionen bleiben unverändert.

2.3 Ausschuss für Bauen und Energie

- Als Vertreter der FW-Fraktion wird Kreisrat **Siegfried Rübensaal**,
als sein erster Stellvertreter wird Kreisrat **Peter Utz** und
als sein zweiter Stellvertreter wird Kreisrat **Korbinian Empl** be-
stellt.
- Als Vertreter der ÖDP wird Kreisrat **Karl-Heinz Jobst**,
als sein erster Stellvertreter Kreisrat **Helmut Trinkberger** und
als sein zweiter Stellvertreter Kreisrat **Stephan Treffler** bestellt.
- Als Vertreter der REP wird Kreisrat **Peter Attenhauser**,
als sein erster Stellvertreter Kreisrat **Martin Huber** und
als sein zweiter Stellvertreter Kreisrat **Otto Kellermann** bestellt.

Die Vertreter der übrigen Fraktionen bleiben unverändert.

2.4 Ausschuss für Struktur, Verkehr und Umwelt

- Als Vertreter der FW-Fraktion wird Kreisrat **Rainer Mehringer**,
als sein erster Stellvertreter wird Kreisrat **Korbinian Empl** und
als sein zweiter Stellvertreter wird Kreisrat **Georg Els** bestellt.
- Als Vertreter der REP wird Kreisrat **Martin Huber**,
als sein erster Stellvertreter, Kreisrat **Otto Kellermann** und
als sein zweiter Stellvertreter Kreisrat **Peter Attenhauser** be-
stellt.

Die Vertreter der übrigen Fraktionen bleiben unverändert.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

2.5 Jugendhilfeausschuss

An Stelle der bisherigen Vertreterin der Ausschussgemeinschaft von ÖDP und FDP, Kreisrätin Nadja Parthier, wird

- als Vertreter für B`90/Die Grünen Kreisrat **Stefan Glaubitz** und als seine Stellvertreterin Kreisrätin **Hanni Seeger** bestellt.

Die Vertreter der übrigen Fraktionen bleiben unverändert.

2.6 Rechnungsprüfungsausschuss

Als **2. Stellvertreter** der Fraktion der FW wird Kreisrat **Rainer Mehringer** in den Rechnungsprüfungsausschuss berufen.

3. Folgende Änderungen in der Vertretung des Landreises Erding in sonstigen Organisationen werden beschlossen:

3.1 Wohnungsbaugesellschaft

Der Vertreter der FW-Fraktion in der Gesellschafterversammlung der Wohnungsbau GmbH, Kreisrat **Karl-Heinz Jobst**, wird **abberufen**.

Als **neuer Vertreter** in der Gesellschafterversammlung der Wohnungsbau GmbH wird Kreisrat **Peter Utz** berufen.

3.2 Zweckverband Kreis- und Stadtparkasse Erding/Dorfen

Der Vertreter der FW-Fraktion in der Verbandversammlung **Kreisrat Siegfried Rübensaal und sein Stellvertreter Kreisrat Siegfried Fischer werden abberufen**.

Als **neues ordentliches Mitglied** der Verbandsversammlung wird Kreisrat **Siegfried Rübensaal** und als sein **Stellvertreter** Kreisrat **Peter Utz** berufen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 48 : 2 Stimmen.**
(Gegenstimmen: KR Gruber Michael und KR Schmidt Horst)

2. Bekanntgaben und Anfragen

Der Vorsitzende schlägt bezüglich der Anfrage von Kreisrat Dr. Zehetmair zur Broschüre „Mobilität im Landkreis Erding“ vor, Dr. Zehetmair die Informationen direkt zukommen zu lassen, nachdem er heute nicht anwesend sei. Ebenso sollte die Anfrage von Kreisrat Becker direkt beantwortet werden.

Weiter weist **der Vorsitzende** darauf hin, die nächste Kreisausschusssitzung finde, wie geplant, am 23.05.2011 statt.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet er die Sitzung des Kreistages um 16.40 Uhr.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Elfriede Mayer
Verwaltungsangestellte